

Lyonel Feininger

Von August Ewald

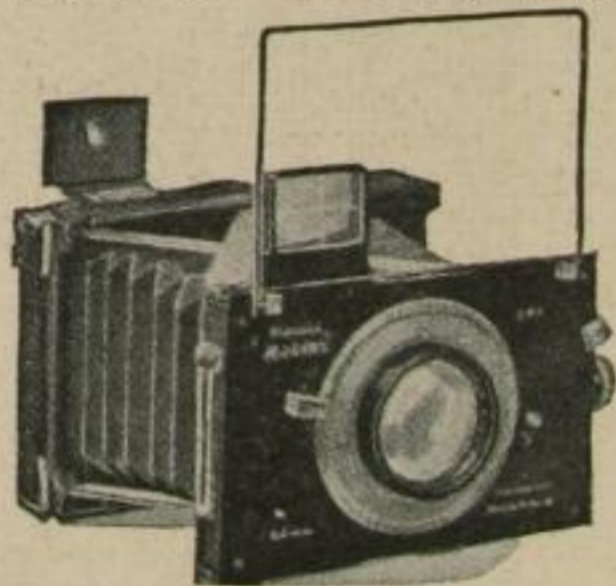
Schon ist er sechsunddreißig, da fängt er an, aus der wimmelnden Wabe, die Montmartre heißt, das Gift herauszupressen: die Farbe, den Tummel, den Aufruhr und die Gefahr — ein Vernichter des physikalischen Raumes, gleich zu Beginn, durch den Phantasiewuchs seiner Menschen, unter denen der Poet und der Bürger, das Subjekt und der Maler, das Weibsbild und der Abbé, die schillernde und böse Substanz der Gosse durchschnuppern, aufrühren oder vergeistigen, ein zeitloser Narrentanz mit spitzen Weltuntergangshüten und geladen mit den untergründigen Ausschweifungen ihrer wilden, violetten Gehrocksdemagogik. Darüber hinaus aber ein Symbolist von seltener Deutungskraft. Denn das inquisitorische Stocherungsgelüst der Soutane wird dämonischer verwirklicht und überboten von dem des *Kanalreinigers*. In seinen glücklichsten Augenblicken knetete van Gogh einen solchen farbigen Abschaum, im Grasgrün der Beamtenmütze, mit hundegelen Augen und dem geilen schwälenden Blitz nach der Dirne. Ein Charakter wie aus der Hand Baudelaires entsprungen und, wie alle anderen, ein solcher, der an einer Last trägt, die jenseits jeder Wage und Verantwortung liegt. Und riesengroß und schräg ins Ganze schiebt sich der

Tod, gefolgt vom Bürgertrott und voraufbeschrien vom Jahrmarktsrufer. Das ist die eine Seite seiner Welt, die mit einem unerhörten Sinn für den visionären Tupfen und die wollüstig vibrierende Haut des Bildes den ersten Einbruch des Malers ins Uebersinnliche bezeugt.

*

Der expressionistische Irrtum der Zeit vollendet das Unerhörte: er läßt ihn sich selbst finden und ganz das werden, was er ist, ein Raumfanatiker und Jenseitssucher, den die Schattentiefe des Blicks und Ueberschneidungsmasse der Gesichte von der „Wirklichkeit“ abdrängt in die Irrealität der Linie und in die skeptischen Abgründe der Fläche. Was das Dunkle und Geheimnisgraue angeht, ein Schicksalsdichter und Poe der Palette, was den schwankenden Bestand, die Traumgefahr und den zerrieselnden Gefühlsgrund betrifft, ein Zeitgenosß der Schnitzler und Kubin! Im Symbolischen baut er nun an vielen Brücken: an jener, die auf süßen lyrischen Bogen wie ein Hauch hinüberspringt, an der anderen, die sich konstruktiv, wie ein dramatischer Anstieg, ins Jenseitige schrägt, und an der, die mit gewaltigen epischen Kuben zugleich ein Ende und Uebergang ist. Ein Ende, als das Resumé der Kriegszeit, unter deren, alle

Das ist sie — die wundervolle



Plaubel-Makina für Amateure über dem Durchschnitt

Taschen-Präzisions-Kamera besonderer Art und Leistungsfähigkeit mit der großen und extra lichtstarken Optik F:2,9 und dem normalen, altbewährten Bildformat 6,5 x 9 cm, so daß man nicht immer erst vergrößern muß. Für Platten und Filmpacks 6,5 x 9 cm, die es auf der ganzen Welt gibt, da Standard-Größe. Visieren in Augenhöhe (keine Bauch-Perspektive!). Nachtaufnahmen aus der Hand. Für Reise und Wanderung einzigartig. Preis RM 265.— bzw. RM 280.—

Gratis-Broschüre durch:

Wauckosin & Co, Frankfurt a. M. 43

Bezugsquellen werden auf Wunsch nachgewiesen.